

• **Geführte Wanderung durch das Peitzer Teichgebiet:**

In Zusammenarbeit mit der Peitzer Edelfisch GmbH organisiert der Förderverein Hüttenwerk Peitz e.V. regelmäßig sonntägliche Teichführungen. Auf Wunsch besteht für Gruppen die Option, auch an Werktagen die Peitzer Teiche und ihr einzigartiges Ökosystem zu erkunden. Abhängig von der gewählten Route, die sich an den jahreszeitlichen Bedingungen sowie den inhaltlichen Schwerpunkten (Vogelwelt, Peitzer Fischereitraditionen o.ä.) orientiert, dauern die Führungen zwischen 60 und 120 Minuten.

• **„Professor Schäperclaus – Peitzer Teichlehrpfad“:**

Auf der ca. 2,3 km langen Route von Peitz nach Maust gewähren Schautafeln und Aktivpunkte Einblick in die Geschichte und Struktur des Teichgebietes. Eine ideale Strecke für Radtouristen, Skater und Fußgänger.

• **Kahnfahrten auf dem Hälterteich:** Die unmittelbarste Variante das Teichgebiet zu erleben, bietet sich in der Saison von April bis September.

• **Angeln am Peitzer Angelteich**

• **Exkursion zum Kraftwerk Jänschwalde:** Auf dem Gelände des Braunkohlenkraftwerks befinden sich auch Zuchtanlagen, die zur Fischproduktion genutzt werden.

• **Stadt Peitz mit historischem Stadtkern und Festungsturm:** Der gewaltige Festungsturm mit seinen massiven Gemäuern dominiert bis heute den historischen Stadtkern. Im benachbarten Rathaus befindet sich das Kultur- und Tourismusamt von Peitz.

Ausführliche Informationen zu diesen Angeboten erhalten Sie beim Förderverein Hüttenwerk Peitz e.V. unter der Telefonnummer 03 56 01 - 3 44 17.



historische Fischreuse

Folgende gastronomische Einrichtungen stehen Ihnen auf dem Hüttenwerksgelände zur Verfügung:

Restaurant „Karpfenklause“

(ganzjährig geöffnet) Tel. 03 56 01 - 8 92 84

„Fischerkate am Angelteich“

(von April bis Oktober geöffnet)

Unsere Adresse:

Förderverein Hüttenwerk Peitz e.V.

Hüttenwerk I, 03185 Peitz

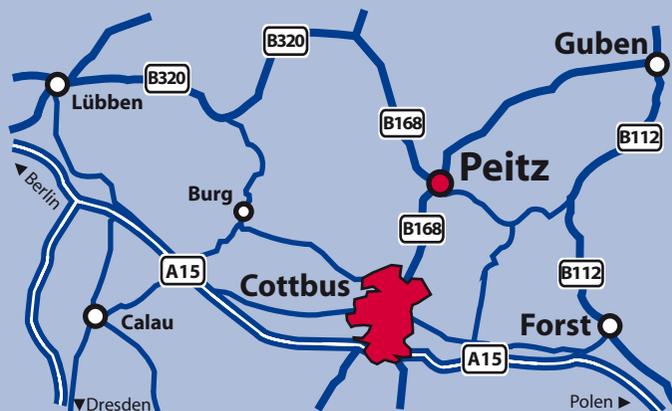


Fon: 03 56 01 - 3 44 17 / 16

Fax: 03 56 01 - 3 44 25

Mail: info@fischereimuseum.de

Web: www.fischereimuseum.de



am Kreisverkehr in Richtung Heinersbrück/Jänschwalde abbiegen und der beschilderten Route zum Hüttenmuseum/Karpfenklause folgen



Parkplätze (auch für Reisebusse) sind vorhanden
Buslinien 21, 29 & 77 (nach Lieberose/Goyatz bzw. Guben) oder - von dort kommend - Richtung Cottbus,



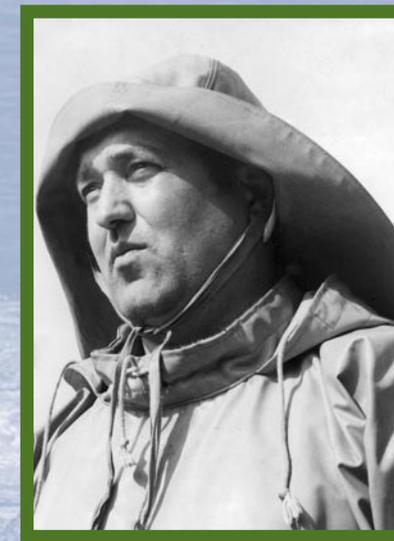
bitte planen Sie 20 Minuten für den Fußweg ein
Bahnlinie RE 11 Cottbus - Guben - Frankfurt/Oder (Bahnhof Peitz/Ost)

Fotos: R. Behnisch, D. Kunkel, D. Roski, Archiv

Texte: Rainer Storbeck, Layout: www.koffergriff.de

Diese Publikation wurde gefördert durch das Land Brandenburg aus Mitteln der Fischereiabgabe.

Abenteuer Museum



**Geschichte entdecken und
Wissen erleben mitten im
Peitzer Teichgebiet**



**FISCHEREIMUSEUM
PEITZ**

Das Museum

Das **Peitzer Fischereimuseum** ist im linken Gebäudeflügel des Hüttenwerks untergebracht. Das historische Bauwerk beheimatet zudem seit 2001 im Hüttenmuseum eine Ausstellung zur Industriegeschichte im Peitzer Land. Die historische Hochofenhalle aus dem 19. Jahrhundert bildet den architektonisch reizvollen Mittelpunkt des Gebäudes und des gesamten Hüttenwerksgeländes.

Das **Peitzer Fischereimuseum** wurde am 24. März 2006 feierlich eröffnet.

Auf ca. 200 m² Ausstellungsfläche werden alle Bereiche der Binnenfischerei

- Teichwirtschaft
- Fluss- und Seenfischerei (inkl. Eisfischerei)
- Angeln

mit einer Vielzahl von Exponaten dargestellt. Dabei geht es sowohl um die historische Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges bis heute als auch die einmalige Tier- und Pflanzenwelt im Peitzer Teichgebiet.



Die Zusammenarbeit des **Peitzer Hüttenmuseums** mit Schulen und Kitas verfügt bereits über eine jahrelange Tradition. Neben Ausstellungsführungen werden vor allem die gemeinsamen Angebote von Museumsleitung und Förderverein Hüttenwerk für Projekttag im Hüttenmuseum sehr gern genutzt.

Unseren guten Erfahrungen verpflichtet, möchten wir mit dieser Publikation das erweiterte Angebotsspektrum an Lehrer und Schüler kompakt darstellen.

Das Umfeld

Das **Peitzer Fischereimuseum** befindet sich im größten zusammenhängenden Teichgebiet Deutschlands. Es handelt sich um eine von Menschenhand geschaffene Kulturlandschaft, deren Ursprünge im 16. Jahrhundert liegen.

Die schlammigen Böden in der Region wurden zu dieser Zeit als wertvolle Rohstoffquellen erkannt. Hier gab es in bedeutender Menge Raseneisenerz, das im um 1550 gegründeten kurfürstlichen Werk Peitz verhüttet wurde. Es belieferte die brandenburgisch-preußische Armee sowie die Festungen Spandau, Küstrin und Peitz. Die heutige Hochofenhalle wurde 1809 – 1810 errichtet.



Für erfolgreiche Fischzucht steht Peitz ebenfalls seit dem späten 16. Jahrhundert. Die großen Fischteiche besaßen sowohl wirtschaftliche als auch militärische Bedeutung für die Festungsstadt Peitz.

In einem halben Jahrtausend hat sich das Teichgebiet zu einem Vogel- und Fischparadies entwickelt. Naturfreunde nutzen oft und gern die Möglichkeit, bei geführten Wanderungen durch diese einmalige Landschaft seltene Vögel wie den majestätischen Fischadler zu beobachten. Zudem wird das Areal als Rückzugsgebiet für geschützte Arten, z.B. die Rotbauchunke, geschätzt.



Entdecken und Erleben

Das Peitzer Land ist eine Region im permanenten Umbruch. Nicht nur im Teichgebiet wird der gestalterische Eingriff des Menschen in die Landschaft deutlich. In unmittelbarer Nachbarschaft der Teiche prägen bizarre Tagebaulandschaften und ein Braunkohlekraftwerk das Bild.

Fischzucht im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie...

Auch diese Probleme werden in der neuen Fischereiausstellung thematisiert.

*Was unterscheidet einen See von einem Teich?
Wie viel Fisch frisst ein Kormoran täglich?
Was macht ein Mönch im Teichgebiet?*



Insbesondere zu den Schwerpunkten:

- „Naturphänomene erschließen / Wasser / Leben im Teich“ (Land Brandenburg) bzw. „Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“ (Freistaat Sachsen) im **Sachkundeunterricht der Klassenstufen 1 bis 4**,
- **Biologieunterricht der Klassenstufen 5 und 6** aber auch zur **Durchführung von Projekttagen** könnte eine Exkursion nach Peitz eine hervorragende Ergänzung zum schulischen Alltag darstellen.

Neben **Führungen durch das Fischereimuseum und das Hüttenmuseum** (Tickets gelten für beide Ausstellungsteile) können Sie auf dem Hüttenwerksgelände und im Teichgebiet auch vielseitige touristische und gastronomische Angebote nutzen.

